

Personalstand

der Kaiserl. Königl.

Carl-Franzens Universität zu Grätz

und

Ordnung

der öffentlichen ordentlichen und außerordentlichen

Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1851

gehalten werden.



der kais. kön. Carl-Franzens Universität.

Herr Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte, und der Philosophie Doctor, k. k. wirkl. Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Privatrechts, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums. In der Sporgasse 75.

Herr Ludwig Crophius, Abt des Cistercienserklosters Rein, der Theologie Doctor, im Schuljahre 1828 gewesener Rector Magnificus der hiesigen Universität, k. k. Director der theologischen Studien, und Präses der theologischen Facultät, steyermärkisch-ständischer Verordneter, Beysitzer bey den Gubernialberathungen in Angelegenheiten des ständigen Catasters, Curator und Studiendirector am ständischen Joanneum, und Ehrenmitglied des Musikvereines in Steyermark. Im ersten Sack 222.

— Joseph Ritter v. Varena, (C. E. E. K.), der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. wirklicher Gubernialrath und Kammerprocurator, Herr und Landmann in Steyermark und Kärnten, k. k. Director des jurisch-politischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät, Befizier bey den Gubernialberathungen in Angelegenheiten des stabilen Catasters, Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark, und Protector des Pensions-Institutes für herrschaftliche Oberbeamte in Steyermark und Kärnten. In der Schmidgasse 384.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. Best, Doctor der Medicin, Magister der Chirurgie, k. k. wirkl. Gubernialrath und Protomedicus von Steyermark, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. In der Fliegengasse 118.

— Carl Appeltauer, 2c. wie Seite 3.

Decane der drey Facultäten und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Anton Klein, Weltpriester aus der Wiener=Erzdiocese, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Kirchengeschichte, derzeit Decan der theologischen Facultät. In der Raubergasse 370.

— Johann Humpl, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof= und Gerichts=Advocat in Steyermark, derzeit Decan der juridischen Facultät. Am Hauptwachplaze 209.

— Joseph Anar, Doctor der Philosophie und sämmtlichen Rechte, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der reinen Elementar=Mathematik und der practischen Geometrie, derzeit Decan der philosophischen Facultät. Am Hauptwachplaze 338.

Notar der juridischen Facultät.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof= und Gerichtsadvocat in Steyermark. In der Salzamtsgasse 26.

Universitäts=Actuar und Medek.

Herr Georg Ledwina. In der Hofgasse im k. k. Gymnasialgebäude 37.

Theologisches Studium.

k. k. Director

Herr Ludwig Crophius, 2c. wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Anton Klein, 2c. wie oben.

— Aloys Laris, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums alten Bundes, und der orientalischen Dialecte, der-

zeit auch supplirender Professor des Bibelstudiums neuen Bundes. In der Stempfergasse 122.

Herr Wenzel Beutel v. Lattenberg, Priester des ritterlichen Kreuzherren=Ordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Moralthologie, derzeit auch supplirender Professor der Pastoraltheologie. In der Burggasse 5.

— Wilhelm Bittermann, Priester aus dem Cistercienserkloster Rein, Supplent der Dogmatik. Im ersten Saale 281.

Theologischer Adjunct.

(Unbesezt.)

Juridisch=politisches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Ritter v. Barena, 2c. wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Carl Appeltauer, 2c. wie Seite 4.

— Joseph Leeb, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehens, Handlungs= und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen, und des Geschäftsstyls, emeritirter Rector des Lyceums. In der Herrengasse 176.

— Gustav Franz Schreiner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der österreichischen politischen Wissenschaften, der österreichischen politischen Gesetzkunde und der Statistik, emeritirter Rector des k. k. Olmüger Lyceums. Im Münzgraben in der Münzgrabengasse 310.

— Heinrich Hüttenbrenner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes. Im Münzgraben in der Castelfeldgasse 263.

Die Lehrkanzel des natürlichen Privat-, allgemeinen Staats-, Völker- und Criminalrechtes wird einstweilen von dem Herrn Doctor Franz Edlauer supplirt. In der Herrengasse 180.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

K. k. Director.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. Vest, ic. wie Seite 4.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Johann Nep. K ö m m, Magister der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des theoretischen und practischen chirurgischen Unterrichtes, der chirurgischen Klinik und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Lyceums, und Chirurgus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.

— Ferdinand Edler v. Schöller, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, und der medicinisch-practischen Klinik, emeritirter Rector des Lyceums, und Medicus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.

— Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. In der Paulusthorgasse 55.

— Alexander Weiß, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und practischen Geburtshülfe. In der Paulusthorgasse im allgemeinen Krankenhause 57.

— Leopold Langer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen Medicin und gerichtlichen Arzneykunde. In der Herrengasse 201.

— Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thierarzneykunde. Am Jakominiplatze 12.

Herr Joseph Piringer, Doctor der Medicin und Chirurgie, k. k. öffentlicher außerordentlicher Professor der Augenheilkunde. In der Jakomini-gasse 101.

Philosophisches Studium.

K. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, ic. wie Seite 5.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawetz, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher und ordentlicher Professor der theoretischen und Moral-Philosophie, und der Geschichte der Philosophie, emeritirter Rector der Universität. In der Murvorstadt-Neugasse 449.

— Leopold Hasler, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Staatengeschichte, dann der historischen Hilfswissenschaften. Am Glacis 505.

— Joseph Knar, ic. wie Seite 4.

— Ferdinand Heßler, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik. In der Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

Die Lehrkanzel der Religionswissenschaft wird vom Herrn Honorius Widerhofer, Capitular des Benedictinerstiftes St. Lambrecht supplirt. Im ersten Saale 282.

Die Lehrkanzel der lateinischen Philologie und der classischen Literatur wird supplirt vom Herrn Albert v. Muchar, Capitular des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, provisorischer Professor der lateinischen Philologie und Aesthetik, emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Im Badgäßchen 296.

K. k. öffentlicher außerordentlicher Professor der windischen Sprache ist Herr Coloman Quapp. In der Fliegengasse 118.

K. k. Universitäts-Bibliothek

K. k. Bibliothekar: Herr Marcus Sandmann. Am Burgplaz im Bibliotheksgebäude 32.

K. k. Custos: Herr Johann Krausler. In der Salzamtsgasse 18.

K. k. Bibliothek-Amanuensis und Gebäude-Inspector: Herr Georg Ledwina, zc. wie Seite 4.

Ofenheizer und Hausknecht: Joseph Dobroschegg. Im Gymnasialgebäude.

Ordentliche Vorlesungen.

I. Theologische.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Klein nach Mathias Dannenmayr (Institutiones historiae ecclesiasticae. Editio secunda. Viennae apud Binz 1806) in lateinischer Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Frentags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Professor Paris nach Jahn's Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Viennae, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitätsprofessor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben — in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im zweyten Semester) liest Herr Professor Hüttenbrenner nach Reichberger (Enchiridion juris ecclesiasticae austriacae, Lincii 1819) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen

Bundes liest Herr Professor Aloys Paris nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Erziehungskunde Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Supplent Wilhelm Bittermann nach Klüpfel (Dogmatica, 2 Theile, Wien 1807 bey Vinz) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Moral liest Herr Professor Beutel v. Lattenberg nach Maurus Schenkel (Ethica christiana, editio 4ta, 3 Tom., Viennae apud Franc. Wimmer; et Augustae Vindelicorum, apud Christoph. Kranzfelder) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Ueber Pastoral liest provisorisch Herr Professor Wenzel Beutel v. Lattenberg nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien 1812, bey Rehm) an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Catechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Catechet Joseph Tobinger an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag.

II. Juridische.

Erster Jahrgang.

Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, ferner über Staaten- und Criminalrecht

liest als Supplent Herr Doctor Franz Eblauer nach Herrn v. Zeiller (Natürliches Privatrecht, 3te verbesserte Auflage, Wien 1819, bey C. Ferd. Beck), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dienstage) von 3 bis 4 Uhr.

Ueber die Statistik der europäischen Staaten, dann über die Statistik von Oesterreich mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes liest Herr Professor Schreiner nach Zizius (theoretische Vorbereitung zur Statistik, Wien 1810) und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Ueber römisches Recht liest Herr Professor Hüttenbrenner nach Doctor Johann Kaufmann (Anfangsgründe des römischen Privatrechtes in 7 Abtheilungen, Wien und Triest bey Geisinger 1814 — 1822) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber das österreichische Privatrecht liest Herr Professor Appeltauer nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Tagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehenrecht liest (im ersten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmer (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht liest (im zweyten Semester) Herr Professor Leeb nach dem Wechselfatente, und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundsätzen der Polizey-, Handlungs- und Finanz-Wissenschaft, Wien 1809, und nach eigenen Schriften; dann über die österreichische politische Gesetzkunde nach Kopeš's österreichischer politischer Gesetzkunde, Wien 1807 und 1819, und den bestehenden politischen Gesetzen, und über die schweren Polizeyübertretungen nach dem Gesetzbuche über dieselben liest Herr Professor Schreiner in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftsstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels Erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdictionsnorm, der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concursordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Die sonntägigen Exhortationen werden für die Hörer der Rechte im Winter um 11 Uhr, im Sommer um halb 11 Uhr gehalten

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten:

Erster Jahrgang.

Ueber die Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium, Physiologie, allgemeine Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Leopold Rager, nach Joseph Schallgruber's

Leitfaden zur Physiologie des Menschen, 2 Theile, Grätz 1824, desselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813 — und eigenen Schriften, ferner über materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben nach Justus Arnemann (practische Arzneymittellehre, Wien 1808) und eigenen Schriften: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer nach Aloys Michael Mayer's anatomischer Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, Wien 1820, bey Carl Ferdinand Beck — an obigen Schultagen Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und specielle Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Kömm, nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände, Heidelberg und Leipzig 1828) bis Ende May; in den Monathen Juny, July und August über die Instrumentenlehre nach Rudtorffer (Armentarium chirurgicum selectum, Wien 1818); und über die Bandagenlehre nach Senkel (Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande, Wien 1809); an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Medicinisch-practischen Unterricht und Uebungen am Krankenbette erteilt Herr Professor Edler v. Schöller, nach Johann Nep. Raiman, k. k. Regierungsrathes etc., Anweisung zur Ausübung der Heilkunst, 2te Auflage, Wien 1821, an obigen Schultagen von 7 bis 8 Uhr.

Ueber specielle Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten liest Herr Professor Edler v. Schöller, nach Johann Nep. Raiman, k. k. Regierungsrathes etc., Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie, 3te Auflage, Wien 1826, an obigen Schultagen von 8 bis 9 Uhr.

Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Zeichnamen und chirurgische Klinik liest Herr Professor Kömm nach Zang (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1823) und eigenen Schriften, dann über chirurgische specielle Therapie mit

chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette nach Kern (Annalen der chirurgischen Klinik, Wien 1807) und eigenen Schriften; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis halb 11 Uhr.

Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest Herr Professor Leopold Rager nach Joseph Bernt (systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte, und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen, 3te Auflage, Wien 1828, bey Wallishäuser) an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest Herr Alexander Weiß nach Johann Philipp Horn's Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen, 2te verbesserte Ausgabe, Wien 1825 bey J. B. Wallishäuser; nebst Zusätzen aus dem Lehrbuche für angehende Geburtshelfer von ebendenselben; an obigen Schultagen Mittags von 12 bis 1 Uhr in beyden Semestern, und hält Vormittag um 9 Uhr Ordination in der Gebäranstalt.

Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joseph Hörmann nach Veit (Veterinärkunde der größern nützlichen Hausthiere, Wien 1820) an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr im Sommersemester.

Ueber Augenheilkunde mit augenärztlich practischen Uebungen am Krankenbette gibt außerordentliche Vorlesungen in der clinischen ophthalmojatrischen Anstalt Herr Professor Piringer nach Rosa's Handbuch der theoretischen und practischen Augenheilkunde, Wien 1830) an obigen Schultagen von 11 bis 12 Uhr.

Anmerkung.

Nach beendigtem jeden Semester erhalten die Hebammen den practischen Unterricht im Gebärhause, so wie auch nach geendigtem Studium die Wundärzte durch 2 Monate.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Kömml nach Anton Makowiz (Handbuch über die Geburtshülfe für Hebammen auf dem Lande, aus dem gro-

ßen Lehrbuche Raphael Johann Steidels herausgezogen, und in das Krainer'sche übersezt, Laibach bey Johann Friedrich Eger) an obigen Schultagen Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

IV. Philosophische.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wotägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feyerstage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. Obligatorien.

Erster Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Montags von 3 bis 4, und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Nachmittags wird vom Herrn Honorius Widerhofer als Supplenten vorgetragen, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie I. Thl. Wien im k. k. Schulbüchererschleiß 1821.
2. Theoretische Philosophie täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Professor Likawez nach dessen Lehrbuche (Elementa Philosophiae Editio II da. Pars I. II. et III. Graeci 1820. Impensis bibliopoli Milleriani).
3. Reine Elementar-Mathematik täglich Vormittag von 8 bis 9 Uhr, dann Dienstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Rnar, nach Ignaz Appeltauer's Elementar-Mathematik. Wien und Triest, 1825. In der Geistinger'schen Buchhandlung.
4. Lateinische Philologie, Mittwochs Nachmittag von 3 bis 4, und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn v. Muchar, als Supplenten, nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie (Vienne apud Geistinger 1827).

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen; die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten sind aber zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 hierzu verpflichtet, und haben zur Fortdauer der Unterstützung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drey Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweyter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dienstags und Freytags Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Supplenten Widerhofer, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dienstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Eikameß nach dessen Elementa Philosophiae etc. Pars IV.
3. Physik, in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Ferdinand Hefler nach Baumgartner's Naturlehre, 3te Auflage, 8. Wien 1829, bey Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Supplenten v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten ist es in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Supplenten Widerhofer, nach Milde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.

2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Eikameß nach eigenen Heften.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hafler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte, 2te Auflage, 8. Wien bey Geistinger 1825).
4. Ueber österreichische Staatengeschichte, Dienstags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr; wie auch
5. über historische Hilfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre über Diplomatie und Heraldik, Montags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr, liest Herr Professor Hafler.
6. Ueber Aesthetik, liest als Supplent Herr Doctor v. Muchar täglich Nachmittag von 2 bis 3 Uhr nach eigenen Heften.
7. Practische Geometrie, Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Professor Rnar nach eigenen Heften.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades; — die beyden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehrämter der Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligastudium; dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurrenz, zu den strengen Prüfungen für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehöret auch die

Landwirthschaftslehre zu den Obligastudien, und zwar für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirthschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzley-Decret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntägigen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie und der Medicin und Chirurgie im Winter um halb 10 Uhr, im Sommer um 9 Uhr gehalten.

Außerordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Aloys Paris (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Exegese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Anton Klein (wie oben) Dienstags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- c) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Professor Leopold Ränger alle Sonn- und Feiertage Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- d) Unterricht in der windischen Sprache ertheilt Herr Coloman Quack nach Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache, Grätz 1824, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- e) Der Unterricht in der italienischen Sprache wird vom Herrn Abbe Franz Hiacinth Mosay nach Filippi's italienischer Grammatik, Wien 1813, Sonntags, Dienstags und Donnerstags Vormittag von 11 bis 12 Uhr ertheilt. Wohnt in der Stainzerhofgasse im Franziscanerfloster 334.

Vorlesungen am Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Mathias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Dresden 1822 bis 1824, und eigenen Schriften — Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr den Winterkurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest Herr Professor Carl Werner nach Hemprich's Grundriß der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten, 8. Berlin und Wien 1820, und eigenen Schriften — Dienstags und Sonnabends Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest als Supplent Herr Joseph Malz, Doctor der Heilkunde, nach v. Vest's Lehrbuche, Grätz 1819 bey Ferstl, und eigenen Schriften — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommerkurs hindurch.
- d) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien 1823 und 1824 — an allen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- e) Ueber Chemie liest als Supplent Herr Anton Schröter nach Scholz's Lehrbuch der Chemie, Wien 1824 und 1825 — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von $\frac{3}{4}$ auf 2 bis $\frac{3}{4}$ auf 3 Uhr den Winterkurs hindurch.
- f) Ueber practisch-technische Mathematik liest Herr Professor Joseph v. Aschauer, nach eigenen Schriften. Dieser Unterricht wird in 3 Abtheilungen vorgetragen, und zwar:

Die I. Abtheilung enthält den theoretisch-practischen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik für Gewerbe und Handwerker, mit Ausnahme des höhern Calculs. Diese wird in zwey Jahres-Cursen vorgetragen, wo im ersten Jahre: Algebra, theoretische und practische Geometrie, die krummen Linien einschließend; im zweyten Jahre: Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik und Hydraulik behandelt werden.

Jedem dieser Curse wird Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Samstags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage), und zwar für den ersten Jahreskurs die Stunde von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Vormittags, für den zweyten von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr Nachmittags gewidmet.

Die II. Abtheilung umfaßt den bloß practischen Unterricht für Handwerker in der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik. Wird vorgetragen an jedem Sonn- oder gebothenen Feiertage von 9 bis 10 Uhr Vormittags.

Die III. Abtheilung enthält den technischen Zeichenunterricht. Dieser wird für die Schüler der I. Abtheilung Donnerstags Vormittag von 9 bis 11, für die Schüler der II. Abtheilung an allen Sonn- und gebothenen Feiertagen von 10 bis 11 Uhr Vormittag erteilet.

A n n o n c e.

Die k. k. Universitäts-Bibliothek steht das ganze Jahr hindurch alle Tage (die Sonn- und Feiertage, dann die Sonnabende und die gewöhnlichen Ferialtage ausgenommen) für Jedermann in den Winter- und Sommermonathen von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 7 bis 9 Uhr Morgens, und von 5 bis 7 Uhr Abends offen.